©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien; download unter www.biologiezentrum.at

menien.) Dazu kommt noch die ebenfalls aus Armenien angeführte ssp. *splendidior* Tams.

In solcher Weise haben wir für Transkaukasien drei *quadripunctaria*-Rassen, deren genauere Areale noch festzustellen wären.

Zwei neue Parnassius-Rassen aus Transkaukasien.

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

(Mit einer Tafel*).

Die beiden nachstehend beschriebenen *Parnassius*-Rassen stammen aus der Umgegend von Daratshitshag[1]), einer kleinen Ortschaft, die am gleichnamigen Berge in Nord-Armenien (im ehemaligen Gouvernement Erivan), etwa 45 *km* nördlich von Erivan liegt[2]), wo die Falter im Jahre 1934 von meinen verehrten Freunden M. Rjabov und B. Tkatshukov während ihrer sehr erfolgreichen Studienreise gesammelt und mir, zusammen mit einigen anderen Arten, zur Begutachtung und Bearbeitung freundlichst zugesandt wurden.

1.) ***Parnassius mnemosyne rjabovi* (ssp. nov.).**

Eine auffallend kleine Rasse. Vfllänge (beider Geschlechter) 27—29 *mm*, also bedeutend kleiner als die geographisch nächste ssp. *del-grandprincipe* Brk. (Typen aus Borzhom), deren Vfllänge nur selten unter 30 *mm* ist und öfters 33 *mm* erreicht. (Von den zwei übrigen bis jetzt bekanntgewordenen transkaukasischen Rassen: *strix* Brk. [Typen aus Novo-Nikolajevka bei Kagyzman und *elisabethae* Brk. Eisn. [Typen aus Kashkash-dagh, südöstlich von Kagyzman] ist die neue Rasse derart verschieden, daß ein näherer Vergleich mit diesen wohl überflüssig erscheint).

Bei den ♂♂ sind die dunklen Zeichnungen, im Vergleich mit solchen von *del-grandprincipe*, bedeutend reduziert, obwohl die meisten scharf und gut begrenzt bleiben. Auf den Vfln sind die Zellflecke kleiner (der Mfleck oft abgerundet), das Subkostalbändchen verkürzt und undeutlich, zuweilen zu einem kleinen Vrandsfleck reduziert. Dagegen erscheint bei manchen Stücken ein freilich nur schwach angedeuteter Hrandsfleck, der bei den *del-grandprincipe*-♂♂ fast beständig fehlt. Der glasige Saum ist bedeutend kürzer und in seinem unteren Teile schmäler als bei *del-grandprincipe;* er erreicht höchstens die 2. Kubitalader, während er diese bei *del-grandprincipe* stets

*) Folgt aus technischen Gründen in einer der nächsten Nummern.

[1]) In Uebersetzung = Rosental.

[2]) Die Ortschaft ist auf der Karte Kaukasiens zu finden, die der Arbeit Romanoffs „Les Lépidoptères de la Transcaucasie" (Mém. s. l. Lép., vol. I, 1884, pp. 1—92) beigefügt ist.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

überschreitet. Von den weißen „lunulae" im Glassaume ist keine Spur vorhanden.

Auf den Hfln ist der Endzellfleck stets vertreten, während der Subkostalfleck meist gänzlich fehlt (bei 3 ♂♂), nur angedeutet ist (bei 2 ♂♂) und nur selten deutlich erscheint (bei 1 ♂). Die Ausdehnung der dunklen Beschuppung an der Flbasis und am Hrande ist variabel, doch ist sie weniger dicht als bei *del-grandprincipe* und erscheint daher weniger schwarz. Der Hrandsfleck ist verschieden entwickelt, aber stets vorhanden.

Bei den ♀♀ entspricht die Größe der Zellflecke etwa jener der ♂♂ oder sie sind etwas größer (breiter), auch sind die Flecke weniger intensiv schwarz (mehr grauschwarz), wodurch die ♀♀ von den *del-grandprincipe*-♀♀ ziemlich scharf abweichen. Das Subkostalbändchen, wie auch der Hrandsfleck, sind bedeutend größer als bei den ♂♂, zuweilen wird das Kostalbändchen mit dem Hrandsfleck durch eine undeutliche dunkle Beschuppung vereinigt. Auf den Hfln sind die dunklen Zeichnungen (im Vergleiche zu den ♂♂) verstärkt, der Subkostalfleck ist stets vorhanden, obwohl manchmal nur angedeutet.

Beschrieben nach 6 ♂, 6 ♀ meiner Sammlung, die bei Daratshitshag, in der Höhe von 7000—7500', auf Wiesen und an Waldrändern, am 26. VII. 1934 gesammelt wurden. Weitere Exemplare in den Sammlungen von M. Rjabov und B. Tkatshukov.

Mit besonderem Vergnügen erlaube ich mir, die neue Rasse meinem lieben Freunde, dem erfolgreichen Erforscher der Lepidopterenfauna Kaukasiens, Herrn M. A. Rjabov zu widmen und als ***rjabovi*** (ssp. nov.). zu bezeichnen.

2.) ***Parnassius apollo tkatshukovi*** **(ssp. nov.).**

Steht der ssp. *dubius* Brk. (Typen aus Kagyzman) am nächsten und wäre wohl richtiger als eine *natio* (im Sinne von Semenov Tian-Shanskij) davon zu begleichen.

Die ♂♂ sind wohl kaum von den *dubius*-♂♂ mit Sicherheit zu trennen, dagegen unterscheiden sich die ♀♀ fast durchwegs durch die stärkere Verdunkelung, oft auch durch den gelblichen Grundton der Fl (was ich bei *dubius* nie beobachtete) und durchschnittlich auch durch die größeren Ozellen. Manche Stücke fallen noch durch die sehr großen schwarzen Flecke der Vfl auf.

Die Rasse scheint in etwa demselben Verhältnis zu *dubius* zu stehen, wie *limicola* Stich. (= *uralensis* Obth. = *uralicus* Brk.) zu *democratus* Krul., wenn auch die Differenz der ♀♀ nicht so stark wie bei diesen Rassen ausgeprägt ist.

Zur Beschreibung liegen mir 10 ♂, 16 ♀ meiner Sammlung und der von B. Tkatshukov vor, die bei Daratshitshag, in der Höhe von 7500—7800', zwischen dem 20. VI. und 10. VII. 1934 gesammelt wurden.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ich erlaube mir die neue Rasse Herrn B. Tkatshukov zu widmen, dessen schöne Entdeckungen im Gebiete der Lepidopterenfauna Kaukasiens ich in meinen Publikationen schon mehrfach Gelegenheit zu erwähnen hatte, und benenne sie ***tkatshukovi*** (ssp. nov.).

Es sei noch erwähnt, daß zur ssp. *tkatshukovi* auch eine kleine *apollo*-Serie (1 ♂, 3 ♀) meiner Sammlung zu ziehen wäre, die ich ebenfalls der Freundlichkeit des Herrn B. Tkatshukov zu verdanken habe und die von ihm am 4. VIII. 1930 bei Arzakand, auf den südwestlichen Abhängen des Alibek-Berges, in einer Entfernung von nur einigen Kilometern von den obenerwähnten Fangplätzen des Jahres 1934 erbeutet wurden.

Literaturreferat.

Die Großschmetterlinge der Erde von Dr. Adalbert Seitz, Alfred Kernen-Verlag Stuttgart. I. Hauptteil: Fauna palaearctica, Supplement Lfg. 53, Bd III, Bogen 22, 23, Tafel 13, Lfg. 54, Bd. IV, Bogen 1, Tafeln 1, 2. Lfg. 53 ist von Dr. M. Draudt in gewohnter Sorgfalt und Gründlichkeit bearbeitet. Unter anderem erscheint hier die Gattung *Athetis* Hb. *(Caradrina)* gründlich durchgearbeitet und wurde Vieles richtiggestellt, obwohl nach Ansicht des Bearbeiters noch weitere Klärungen zu erwarten sine. Die gute Tafel enthält hauptsächlich Abbildungen von Arten der Gattung *Harmodia (Dianthoecia).* Kitt.

Die Lieferung 54 bringt den ersten Bogen und die Tafeln 1 und 2 des Ergänzungsbandes IV, *Geometridae* wie der Hauptteil von dem derzeit namhaftesten Kenner dieser Faltergruppe, L. B. Prout mit gewohnter Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit bearbeitet. Da schon im Hauptwerk die Bearbeitung der Geometriden durch denselben Autor, sich von anderen Bearbeitungen vorteilhaft unterschieden hat, so steht zu erwarten, daß die Nachträge sich in gleicher Vollkommenheit anschließen werden. Die Lieferung enthält die *Brephinae,* die *Oenochrominae* und den Beginn der *Hemitheinae.* Es ist bemerkenswert, daß nach Ansicht des Bearbeiters nicht nur die Gruppe der *Alsophila* (*Anisopteryx)* besser aus der etwas heterogenen Subfamilie *Oenochrominae* zu entfernen ist, sondern auch *Odezia,* die nebst einigen anderen bisher zu den *Oenochrominae* gerechneten Gattungen richtiger bei den *Larentiinae* ihren Platz findet; *Aplasta* wird wieder zu den *Hemitheinae* gestellt. Prout kommt also hier wieder auf das System des Staudinger-Rebel-Kataloges zurück. Im Text erscheint bereits die neueste Literatur berücksichtigt. Die Tafeln bringen *Brephos, Pseudoterpna* und verwandte Arten bis *Chlorissa.* Die Abbildungen sind, nach jenen der *Pseudoterpna* zu schließen, gut.

Reisser.

Jene P. T. Mitglieder, welche noch mit dem Beitrag im Rückstand sind, werden höfl. um eheste Ueberweisung ersucht.

Finnland — Lappland!

Lepidoptera (Macro et Micro) alle Arten, soweit erreichbar, im Laufe der Saison 1935. Preise **billigst,** Qualität **unübertroffen.** Vorausbestellung erbeten.

W. Brandt Mikkeli, Päivärinne Lind Finnland.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Oest. Entomologen-Verein in Wien. — Verantwortl. Schriftleiter: Hans Reißer, Wien. I., Rathausstraße 11. — Druck von Wilh. Trentler, Hainfeld, N.-Oe.t

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Sheljuzhko: „Neue Parnassius-Rassen aus Transkaukasien."

1 2 3 4 5 6

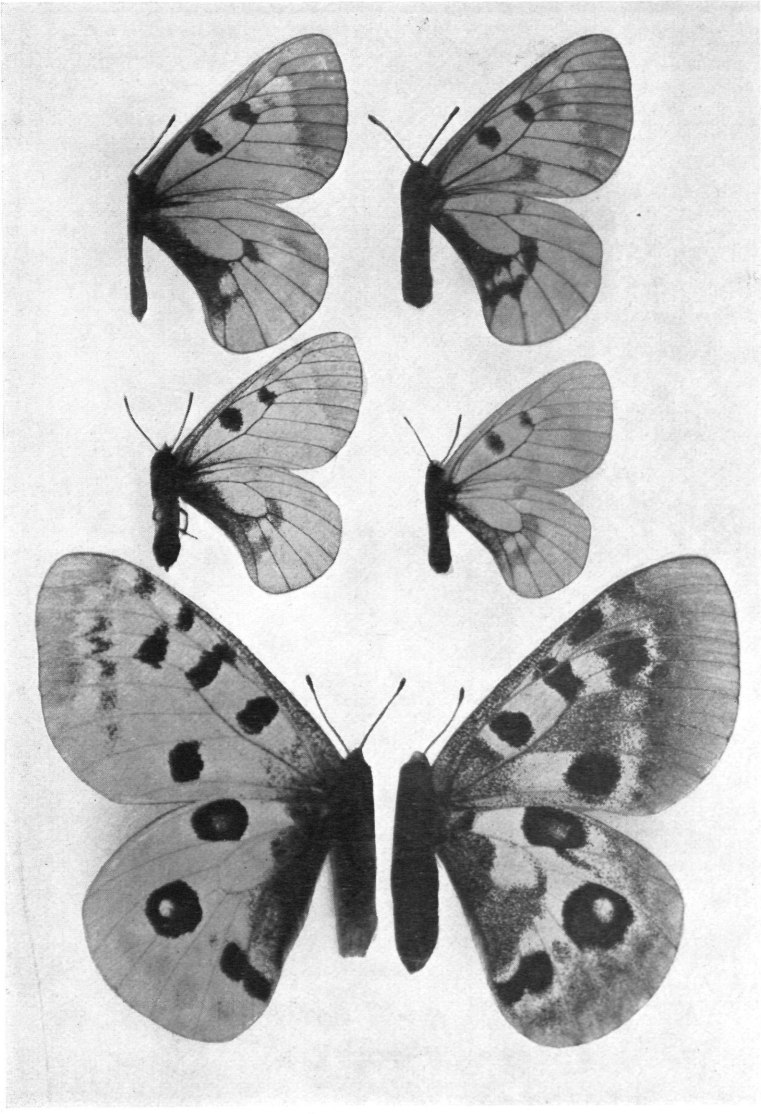

Fig. 1. Parnassius mnemosyne del-grandprincipe Brk. ♂, Topotype.
Fig. 2. Parnassius mnemosyne del-grandprincipe Brk. ♀, Topotype.
Fig. 3. Parnassius mnemosyne rjabovi Shelj. ♂, Holotype.
Fig. 4. Parnassius mnemosyne rjabovi Shelj. ♀, Allotype.
Beide Daratshitshag, 7000—7500′, 26. VII. 1934.
Fig. 5. Parnassius apollo tkatshukovi Shelj. ♂, Allotype.
Daratshitshag, 7500—7800′, 20. VI. 1934.
Fig. 6. Parnassius apollo tkatshukovi Shelj. ♀, Paratype.
Daratshitshag, 7500—7800′, 5.—10. VII. 1934.

Natürliche Größe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Sheljuzhko Leo Andrejewitsch

Artikel/Article: Zwei neue Parnassius-Rassen aus Transkaukasien. (Tafel II.) 22-24